

Erfahrungsbericht Iowa

Zeitraum:

Ende August bis Ende September 2023

Bewerbung:

Die Bewerbung erfolgt fristgerecht beim Studiendekanat. Aktuelle Voraussetzungen für die Bewerbung befinden sich auf der Seite vom eCampus.

Rotation:

Emergency Medicine Advanced.

Motivation:

Ich habe während der Schulzeit bereits ein Jahr in den USA verbracht und hatte damals schon erste Berührungspunkte mit dem Gesundheitssystem.

Das System weist einen deutlichen Kontrast auf, bedingt durch eine unzureichende Gesundheitsversorgung während gleichzeitig hochmoderne Medizin und Forschung vorhanden sind.

Eine Famulatur bietet die einzigartige Möglichkeit, sich selbst ein Bild von dem Gesundheitssystem zu machen. Gleichzeitig kann man viele Kontakte knüpfen und die Englisch Kenntnisse erweitern.

Gerade die Notfallmedizin hat einen hohen Stellenwert in den USA, weshalb es dort sogar einen eigenen Facharzt für Notfallmedizin gibt. Das hat mich besonders motiviert zu erfahren, wie die Versorgung von Leicht- und Schwerverletzten dort abläuft und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt.

Organisation/Vorbereitung/Anreise:

Nach der Zusage durch das Studiendekanat wartet man auf eine eMail von Frau Mullins. Man erhält von ihr alle nötigen Unterlagen und auch umfangreiche Informationen zu den möglichen Famulaturen.

Die genaue Famulatur kann erst ca. 10 Wochen vor Beginn bestätigt werden, da die lokalen Studierenden priorisiert werden. Die Teilnahme an einer Famulatur wird einem zum gewünschten Zeitraum jedoch fest zugesagt.

Vorher muss man sich um die Versicherungen kümmern und einen Termin beim Betriebsarzt vereinbaren. Der Tuberkulose Test kostet ca. 56 Euro. Die Berufshaftpflicht gibt es kostenlos beim MLP und die anderen Versicherungen hatte ich privat vorher schon.

Man braucht übrigens kein Arbeitsvisum, aktuell reicht das ESTA. Man erhält eine Bestätigung für die Famulatur, die man gegebenenfalls bei der Einreise vorzeigen kann.

Die Flüge haben ca. 700 Euro gekostet (September) und man sollte Flüge zum Flughafen Cedar Rapids buchen. Chicago ist recht weit weg und von Cedar Rapids wird man in der Regel abgeholt.

Wenn man genug Zeit im Vorfeld hat, kann man sich durchaus für ein Stipendium bewerben, aber für das Promos Stipendium gilt eine Mindestdauer von 6 Wochen.

Für Emergency Medicine benötigte ich vor Ort einen Nachweis, ob und welche FFP2 Maske für mich geeignet ist. Dieser Test hat 50\$ gekostet, war aber Voraussetzung, um in der Notaufnahme zu Arbeiten.

Unterkunft:

Es gibt zwei Studierendenunterkünfte, Phi Rho und AKK. Wie auch die Vorgänger habe ich mich für AKK entschieden. Die Miete beträgt zurzeit 450\$ und beinhaltet: ein Zimmer, ein Gemeinschaftsbad pro Etage, Küche (eigenes Kühlschrankschrank und TK Fach und einiges an Küchengeräten), Frühstück (Haferflocken, Milch, Kaffee, Cornflakes), Garten/Terrasse, Fitnessraum, Whirlpool (wenn er funktioniert), Waschmaschine und Trockner.

Das Haus ist nicht mehr das modernste, aber auf Ordnung und Sauberkeit in den Gemeinschaftsräumen wird geachtet.

In der Unterkunft leben ca. 25 Studenten, alle aus dem Bereich Medizin, Naturwissenschaften und Pharmazie. Es herrscht immer eine lockere entspannte Atmosphäre und egal wann man nach Hause kommt, es ist immer jemand zum quatschen da.

An manchen Wochenenden stehen gemeinsame Ausflüge an, an denen man sich gerne beteiligen kann.

Die Unterkunft an sich liegt ca. 10-15 min zu Fuß von der Klinik entfernt. Ein Target (Supermarkt) befindet sich in der Innenstadt und ist in ca. 25-30 min zu Fuß zu erreichen. Meistens fährt jemand aus dem Haus mit Auto einkaufen und es wird i.d.R. immer gefragt ob man mit möchte. Häufig geht es zum lokalen Aldi.

Klinik:

Das Famulatur/Rotation-System ist anders aufgebaut als in Deutschland. Das Medizinstudium dort unterscheidet sich stark von unserem. Die Medical School geht 4 Jahre. Die ersten 1-2 Jahre sind ähnlich unserer Vorklinik, jedoch werden schon im zweiten Jahr (Core Year) Rotations absolviert, die gehen zum Teil nur 2 Wochen. Hier leitet sich dann auch das Advanced ab, da die Advanced Rotations 4 Wochen gehen und somit unserer Famulatur entsprechen.

Zu Beginn der Famulatur trifft man sich am ersten Tag für Organisatorisches. Es werden Klinikausweise, Kasack (eigene Klinikkleidung ist möglich), Hose und Kittel bereitgestellt. Wenn das erledigt ist, wird man von Nate in den Empfang genommen und es folgt eine Einführung zu verschiedenen Themen (Herz-Kreislauf, Gift, Pulmologie, Pädiatrie usw.). Diese Einführung geht insgesamt 2 Tage und man bekommt einen gesammelten Überblick über das Arbeiten in der ZNA. Am dritten Tag muss man zu einer Fortbildung für das Dokumentationssystem EPIC. Erst danach beginnt der Dienstplan. Es gibt insgesamt 14 Dienste. Zwei davon werden in der Kinder ZNA absolviert. Ein überlappendes Schichtsystem sorgte anfangs für ein wenig Verwirrung, denn es gibt 7h und 9h Dienste oder auch Doppelschichten die 13h dauern. Man sollte also immer genau darauf achten, für welchen Dienst man eingetragen ist.

Zu Beginn des Dienstes findet meistens eine Übergabe von den jeweiligen Teams statt. Ein Team besteht meist aus 2 Residents und einem Attending. Es arbeiten meist zwei Teams gleichzeitig. Nicht vergessen, sich am Anfang vorzustellen.

Jedes Team handhabt die Arbeit etwas anders, manchmal wird man eher vom erfahreneren Resident betreut und manchmal übernimmt es der Oberarzt selber. Es ist immer gut, offen und ehrlich zu sagen, was man schon kann und was man noch nicht kann. Die Ärzte sind alle sehr gewillt einem was beizubringen und viele Fragen zu beantworten.

Zu dem Aufgabenbereich zählen vor allem Anamnese und Erstuntersuchungen, mit anschließender Übergabe an die Verantwortlichen. In den USA wird sehr viel Wert auf selbstständige Dokumentation gelegt, man sollte sich also von Anfang damit vertraut machen.

Freizeit

Die Notfallmedizin eignet sich besonders, wenn man neben der Famulatur auch gerne etwas Freizeit einplanen möchte. Anders als zum Beispiel in der Chirurgie hat man einen festen Dienstplan. Der Koordinator probiert alle Wünsche möglich zu machen.

Ich selber hatte recht volle zwei erste Wochen und dann aber auch mehrere Tage am Stück frei, um einige Zeit in Chicago zu verbringen.

Während der Football Season finden dort sogenannte Tail Gates statt, wo sich ganz Iowa City auf das Spiel einstimmt. Wenn man die Möglichkeit hat, lohnt es sich auf jeden Fall zu einem Spiel zu gehen. Über das EM Department habe ich auch die Möglichkeit genutzt, als medizinischer Volunteer, teilzunehmen.

Beurteilung:

Ich empfehle allen eine Famulatur in Iowa. Man gewinnt einzigartige Einblicke in das amerikanische Gesundheitssystem. Die Betreuung ist wesentlich intensiver, als man es in Deutschland gewöhnt ist, was einem die Möglichkeit gibt viel aus der Famulatur mitzunehmen. Zudem ist Iowa eine College Stadt, sodass man neben dem Gesundheitssystem auch ein wenig in das College leben eintauchen kann.

Bei Fragen: s-jeplie@uni-greifswald.de